

Hilfe für Eurowaisen

Ihre Spende schenkt verlassenem Kindern in Rumänien ein Zuhause



Kolping weltweit
mit den Menschen



KOLPING
SCHWEIZ



Im Kolpingzentrum in Oituz werden nicht nur Kleinkinder, sondern auch Schulkinder betreut. Die Grösseren können hier ihre Hausaufgaben machen und bekommen auch eine warme Mahlzeit.

Einsame Kinder: Kolping gibt Halt und Zuversicht

Viele Menschen aus Osteuropa gehen ins Ausland, weil es zuhause kaum Arbeit gibt. Sie arbeiten z.B. als Erntehelfer, in Schlachthöfen, in der Pflege. Der Lohn ist niedrig, doch immer noch höher als in der Heimat. Zurück bleiben ihre Kinder. Diese wachsen bei den Grosseltern oder anderen Verwandten auf und sehen ihre Eltern manchmal nur ein-, zweimal im Jahr. Allein in Rumänien gibt es etwa 350'000 sogenannte «Eurowaisen».

«Mein Vater arbeitet in Deutschland und meine Mutter in England», erzählt der neunjährige David. «Meinen Papa sehe ich einmal im Monat, wenn er mit seinem LKW in der Nähe ist. Meine Mama nur einmal im Jahr.» David lebt bei den Grosseltern – doch seine Eltern vermisst er schmerzlich. Täglich besucht er das Kolpingzentrum im Oituz, für ihn eine wichtige Anlaufstelle. Hierhin kommen jeden Tag 45 Kinder, die Hälfte von ihnen wächst ohne Eltern auf. Das Team des Kolpingzentrums versucht zu ersetzen, was eigentlich nicht zu ersetzen ist: die Familie. «In vielen Fällen haben die Kinder niemanden, dem sie etwas erzählen können», berichtet Corneliu Bulai, Leiter des Zentrums. «Hier fühlen sie sich frei, alles zu sagen, was sie bedrückt oder freut.» Da viele Kinder auch niemanden haben, der sie am Nachmittag abholt, bringen die Sozialpädagogen ihre

Schützlinge auch regelmässig nach Hause. So zum Beispiel Mona: Sie lebt mit ihrer einjährigen Schwester bei der Grossmutter. Die alte Frau hat selbst 25 Jahre lang im Ausland gearbeitet. Sie weiss, wie hart das für alle ist. «Auf der einen Seite ist es in Ordnung. Aber es ist schwierig, weil ich immer älter werde und mir auch die Geduld fehlt. Aber ich muss auf meine Enkel aufpassen und mache es so, als wären es meine Kinder.»

Verletzte Kinderseelen

Für die Kinder ist dieses Leben hart, sie leiden stark unter der Trennung von den Eltern. Das Team im Kolpingzentrum versucht dieses Vakuum ein wenig zu füllen. Mit allen können die Kinder über ihren Kummer sprechen,

bringen manchmal Fotos ihrer Eltern mit, zünden Kerzen an und singen für ihre Eltern gemeinsam ein Lied. Die Gruppe tut den Kindern gut, denn sie wissen, dass viele ihrer Freunde in derselben Situation sind. So ist das Alleinsein etwas leichter zu ertragen. Trotzdem leiden die Kinder. Besonders schwer ist es an Geburtstagen oder Feiertagen. Die Erzieherin Ingrid Arvay berichtet von Kindern, die depressiv werden und Selbstmordgedanken hegen. «Die Kinder haben grosse Sehnsucht nach Vater und Mutter. Und einige verkraften diese Einsamkeit nicht», sagt Ingrid Arvay traurig.

Am Nachmittag kommen auch ältere Kinder zu Kolping, sie werden bei den Hausaufgaben unterstützt oder erhalten Nachhilfe, wenn sie im Unterricht nicht mitkommen. Den Schulabgängern hilft Kolping bei der Suche nach einem Praktikumsplatz oder einer Ausbildung. So tun alle ihr Bestes, damit kein Kind zurückfällt.

So wirkt Ihre Hilfe

Die Armut im ostrumänischen Bezirk Bacau, Region Moldau, ist gross. Viele Familien leben in ärmlichsten Verhältnissen und auf ganz kleinem Raum. Kaum eins der Kinder kommt in die Kolping-Kindertagesstätte und ist nicht hungrig. Deshalb gibt es hier jeden Mittag eine warme Mahlzeit. Grosser Wert wird auf eine gesunde Ernährung gelegt, damit sich die Kinder gut entwickeln können. Ausserdem entlastet das Mittagessen die Familien. Häufig hat das Team ein Paket mit Lebensmitteln für besonders bedürftige Familien dabei, wenn es die Kinder am Nachmittag nach Hause bringt. Kolping bietet den Kindern



Bei Kolping bekommen die Kinder jeden Tag ein warmes Mittagessen.

in Oituz Halt, Verlässlichkeit und einen Ort, an dem sie willkommen sind. Die Erzieherinnen und Sozialarbeiter stärken die Kinder in ihrer schwierigen Lage. Bei Kolping dürfen die Kinder Kind sein, im Kolpinghaus haben sie Platz zum Spielen, Lachen, Toben und Lernen. Und es ist immer jemand da, der den Kindern zuhört und sie in den Arm nimmt, wenn sie traurig sind.

Rumänien: Hilfe für Eurowaisen

Gesuchsteller Kolping Schweiz
Projektpartner Kolping Nationalverband Rumänien
KOLPING INTERNATIONAL, Köln



Kontakt

Brigitte Meier
Kolping Schweiz
+41 41 410 91 39
brigitte.meier@kolping.ch

So können Sie helfen, z.B.:

1400 CHF

kostet die Betreuung von einem Kind pro Jahr

7900 CHF

beträgt ca. das Jahresgehalt einer Sozialfachkraft

SPENDENKONTO

Kolping Schweiz

Postkonto: 80-17272-1

IBAN: CH28 0900 0000 8001 7272 1

Stichwort: Rumänien Eurowaisen



Ihre Hilfe kommt an!

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Kinder, deren Eltern im Ausland arbeiten. Das Nicht-Da-Sein der Eltern bedeutet für Eurowaisen oft grosse familiäre und soziale Probleme. Im Kolpingzentrum in Oituz werden sie liebevoll betreut. Kolping wird so zu einer Ersatzfamilie, in der sich die Kinder geborgen fühlen. Dieses äusserst wichtige Sozialprojekt ist nur Dank Spenden möglich.

Miruna wuchs bei ihren Grosseltern auf, weil ihre Eltern im Ausland waren. Heute gibt sie als freiwillige Helferin im Kolpingzentrum Kindern Hoffnung und Geborgenheit.



Unser Projektpartner in Rumänien

Nach dem Fall der Mauer 1989 gründete sich 1991 die erste Kolpingsfamilie. Heute gibt es in den Regionen Banat, Siebenbürgen und Moldau 77 Kolpingsfamilien mit 2400 Mitgliedern. Kinder und Jugendliche stehen im Mittelpunkt der Kolpingarbeit. Es gibt viele Betreuungsangebote und Freizeitaktivitäten, Ausbildungsangebote und soziale Hilfe

Kolping vor Ort

Mitglieder	2400
Kolpingsfamilien	77
Verbandsgründung	1993



für Kinder aus besonders benachteiligten Familien. Kolping kümmert sich auch um die Menschen, die am Rand der Gesellschaft leben: Kinder, sogenannte Eurowaisen, deren Eltern im Ausland arbeiten; in Armut lebende Familien; Menschen mit Beeinträchtigung.

Die Schwerpunkte der Arbeit sind:

- **Soziale Hilfe:** Unterstützung von benachteiligten Kindern und ihren Familien
- **Ausbildung:** Qualifizierte Berufsausbildung, eigenes Ausbildungshotel in Brasov
- **Verbandsarbeit:** Stärkung der Gemeinschaft, Jugendarbeit